

Verkündung Reinheitsgebot – 500 Jahr Feier Beteiligung der Museen

Stadtmuseum

Im Namen der Herzöge – 600 Jahre Landrecht aus Ingolstadt
05.06. bis 30.09.2016

Das Stadtmuseum Ingolstadt plant eine Ausstellung zum historischen und rechtsgeschichtlichen Hintergrund des Reinheitsgebotes.

Im Herzogtum Bayern entstehen seit dem ausgehenden 14. Jahrhundert Verwaltungsmittelpunkte München, Landshut, Burghausen und Straubing. Sie garantieren den kontinuierlichen Ausbau der Landesherrschaft. Die Rentmeister sichern die wirtschaftlichen Einnahmen, Recht und Ordnung. Im spätmittelalterlichen Bayern gibt es die schriftliche Fixierung des Rechts im oberbayerischen Rechtsbuch Ludwigs IV. des Bayern. Es ist im oberbayerischen Teilherzogtum gültig, in Niederbayern hingegen das alte, das ungeschriebene Recht. Das Bemühen um eine territorienübergreifende Landesordnung zeigt sich in den Landesordnungen von 1474, 1500 und 1501, die auf den Landtagen verhandelt und beschlossen wurden. Sie fanden vor allem in den vier wichtigen Städten des Landes statt: München, Ingolstadt, Landshut und Straubing. Landtage sind ursprünglich Versammlungen am Hof (Hoftag); seit dem Spätmittelalter auch Regionalversammlung der Landstände. Die Tagungsorte der wiedervereinigten bayerischen Landschaft seit 1505 waren Landshut (1508), Straubing (1510) und München (1514). Der Landtag von Ingolstadt schuf die wichtigste Grundlage eines einheitlichen Rechtsgebiets im Herzogtum Bayern nach der Wiedervereinigung der Teilherzogtümer Bayern – München und Bayern – Landshut im Jahre 1505. Nicht nur die Landesordnung von 1516, sondern auch die von 1520 wurde hier beschlossen. Die Professoren der Universität Ingolstadt hatten maßgeblichen Anteil an den Beratungen: Hieronymus de Croaria.

Das Werden eines neuen, vereinigten Herzogtum Bayern beginnt in Ingolstadt mit der Schaffung eines einheitlichen Rechtsgebietes, das Handel und Gewerbe nachhaltig förderte.

Bauerngerätemuseum

im BGM Hundszell ist eigentlich keine Ausstellung zum Thema geplant. Denkbar ist allenfalls eine kleine Ausstellung mit Werbemarken der Brauereien und / oder Bierdeckeln mit Porzellanmedaillons.

Angedacht ist auch, ein Schafkopfturnier zu veranstalten. Und man könnte den Volksmusikabend (offener Singabend) ganz unter das Motto „Wirtshauslieder“ stellen.

Deutsches Medizinhistorisches Museum

Wir werden 2016 unseren Neubau mit der Ausstellung Praxiswelten eröffnen, die bis zum Jahresende laufen wird. Unser Beitrag zum Jubiläum wird sich deshalb im Garten abspielen: Eine Freilichtausstellung zum Thema "rein und unrein" im Arzneipflanzengarten - natürlich mit Spezialführungen.

Museum für Konkrete Kunst

Ausstellung zum Reinheitsgebot „Zeitgenössische Kunst“ von Martin Wörl (Eröffnung zur Nacht der Museen). Zusätzlich ganzjährig eine Vortragsreihe über „Reine Form“, „Reine Farbe“.